



MUSEALOG 2023 | 2024 II

**Stadtmuseum Meppen**

PROJEKTENTWÜRFE

---

#### **Stadtmuseum Meppen**

- Leiter:  
Burghardt Sonnenburg, M. A.
- Betreuer MUSEALOG:  
Burghardt Sonnenburg, M. A.
- Kontakt:  
Stadtmuseum Meppen  
An der Koppelschleuse 19 a  
49716 Meppen  
Telefon: 05931 153 410  
E-Mail: b.sonnenburg@meppen.de

#### **Auszeichnungen:**

- Neueröffnung im September 2020, Museumsgütesiegel angestrebt für 2024

#### **Sammlungsschwerpunkte:**

- Stadt- und Lokalgeschichte – Stadtentwicklung und Stadtverwaltung
- Stadtarchäologie Mittelalter und (Frühe) Neuzeit bis heute, insbesondere Festungsarchäologie
- Kultur(en) des Wohnens, Arbeitens, Glaubens, Lernens und des Alltags der Menschen in Meppen
- Geschichte des lokalen Handwerks, Gewerbes und Handels – Wirtschafts- und Industriegeschichte
- Geschichte der lokalen Vereine, Institute und Behörden

#### **Dokumentationsprogramm:**

- Augias-Museum
- Kuniweb

#### **Verkehrstechnische Anbindung:**

- Entfernung Oldenburg: 103 km
- PKW empfohlen
- Fußweg vom Bahnhof Meppen ca. 15 Minuten
- Für die dienstliche Mobilität vor Ort stehen Möglichkeiten der E-Bike-Nutzung zur Verfügung.
- Für das Pendeln zwischen Bahnhof Meppen und Stadtmuseum kann auf Wunsch ein Fahrrad leihweise zur Verfügung gestellt werden.

#### **Wohnraumsituation / Vermieteradressen**

- Das Stadtmuseum und der Fachbereich 8 (Kultur, Gebäude und Liegenschaften) unterstützt bei der Wohnungssuche und -bereitstellung.

## **Aufbau und Pflege des Museumsarchivs**

Das Stadtmuseum und der Heimatverein Meppen verfügen über einen breiten Bestand an Archivalien, Zeitungsausgaben und Büchern sowie regionalgeschichtlich relevantem Schriftwechsel, Materialsammlungen, Erarbeitungen und Studien, die in mehreren Aktenordner-Reihen und Archivkartons verwahrt werden. Hinzu tritt ein kartografischer Bestand.

Ziel ist, die unterschiedlichen Materialgruppen sinnhaft in einem Museumsarchiv zu versammeln, zu verzeichnen und für die Forschung zugänglich zu machen. Dies soll in neu eingerichteten Räumen im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Arenbergischen Rentei geschehen, die bereits entsprechend möbliert und eingerichtet sind. Auch eine digitale Vermittlung, z. B. als Online-Content soll dabei bedacht werden.

### **Arbeitsaufgaben:**

- Die Bestände sind zu sichten und zu sortieren, sinnhaft zu verzeichnen und in geeigneter Weise z. B. in säurefreien Archivkartons und -Ordnern abulegen und nutzungsorientiert in die neu geschaffene Infrastruktur einzustellen.
- Es entstehen Inhaltsverzeichnisse, Register und schließlich ein Findbuch, mit dem die Bestände erschlossen und erforscht werden können.

### **Projektergebnis:**

- Das Projektergebnis ist ein funktionierendes Museumsarchiv, in dem sich nach bestimmten Themen, Personen und Ereignissen recherchieren lässt.

### **Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:**

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium.

### **Laufzeit des Projektes:**

- Oktober 2023 bis Juni 2024

### **Projektbetreuer:**

- Burghardt Sonnenburg, M. A.

## **Aufbau und Pflege des digitalen Bildarchivs**

Das Stadtmuseum Meppen und der Heimatverein Meppen verfügen über eine umfassende Sammlung digitaler und digitalisierter Bilder (Fotografien, Postkarten, Kunstgrafik, Gemälde, Karten und Pläne, reproduzierte Archivalien und Urkunden etc.). Diese sollen in einer speziellen Datenbank erfasst und verzeichnet werden, um und für die Forschung zugänglich zu sein. An vier neu eingerichteten EDV-Arbeitsplätzen soll so eine Sichtung und Recherche der Bestände und Inhalte ermöglicht werden. Ausgewählte Motive sollen im Zusammenhang mit dem ebenfalls neu eingerichteten Schaudapot auf einem Großscreen präsentiert werden.

### **Arbeitsaufgaben:**

- Die digitalen Bilder sind in die Datenbank einzubinden (Einweisung und Schulung erfolgt) und mit vorhandenen Sachinformationen (Datum der Aufnahme, Herkunft und Bildquelle, Kurzbeschreibung des Dargestellten, Person / Ereignis / Ort) zu verknüpfen.
- Im Einzelfall sind weitergehende Informationen zu recherchieren und ebenfalls in die Datenbank einzubringen.

### **Projektergebnis:**

- Das Projektergebnis ist ein funktionierendes digitales Bildarchiv, in dem sich nach bestimmten Motiven, Themen, Personen und Ereignissen recherchieren lässt. Perspektivisch soll das Archiv auch online zugänglich gemacht werden.

### **Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:**

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium; alternativ: pädagogische oder schulische Ausbildung und Qualifikation.

### **Laufzeit des Projektes:**

- Oktober 2023 bis Juni 2024

### **Projektbetreuer/in:**

- Burghardt Sonnenburg, M. A.

## **Mitwirkung am Aufbau und an der Durchführung einer Sonderausstellung zum ländlichen und dörflichen Leben im Emsland**

Mit dem „Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden im Raum Meppen“ wurden im März 1974 insgesamt 13 einst eigenständige Dörfer Teile des Meppener Stadtgebiets. Die Eingemeindung der Dörfer Apeldorn, Bokeloh, Borken, Groß Fullen, Klein Fullen, Helte, Hemsen, Holthausen, Hüntel, Rühle, Schwefingen, Teglingen und Versen sollte der Verschlankung und Vereinfachung der Verwaltungsstrukturen dienen – Teile der Dorfbewohner\*innen sahen den Akt aber auch kritisch und befürchteten den Verlust ihrer dörflichen Identitäten, über Jahrhunderte gewachsener örtlicher Traditionen und historisch gewachsener (Dorf)kulturen. Vielerorts existiert bis heute, insbesondere getragen von lokalen Vereinen, ein ausgeprägtes Bewusstsein der eigenen Dorfgeschichte, mit der man sich eher identifiziert als mit der Stadt, zu der das Dorf seit der Eingemeindung gehört. In der Ausstellung begibt sich das Stadtmuseum in Kooperation mit dem Künstler\*innenkollektiv „Syndikat Gefährliche Liebschaften“ auf die Suche nach emsländischen Dorfgeschichte(n), -identitäten und -bildern im Raum Meppen, kommen dabei mit den hier lebenden Menschen ins Gespräch und lassen sie zu Wort kommen. Auch die Entwicklung der Stadt aus dörflichen Anfängen und die Herausbildung regionaler Verwaltungsstrukturen seit dem Mittelalter werden anschaulich nachgezeichnet. Die Sonderausstellung „Vom Dorf zur Stadt. Die Gebietsreform von 1974 im Raum Meppen“ läuft vom 24.11.2023 bis 10.03.2024 im Stadtmuseum Meppen.

### **Arbeitsaufgaben:**

- Für die Ausstellung gilt es, auf der Grundlage eines vorliegenden Konzepts am Aufbau der Sonderausstellung mitzuwirken.
- Das betrifft einerseits die Montage der Ausstellungsbauten und Inszenierungen, die Einrichtung der Vitrinen und die Platzierung von grafischen und didaktischen Medien, als auch das Verfassen von Ausstellungstexten und die Entwicklung museumspädagogischer Angebote. Auch museale Leihvorgänge sind abzuwickeln. Weiter ergibt sich die Möglichkeit, die im Zusammenhang mit der Ausstellung geplante Veranstaltungsreihe (Lesungen, Exkursionen, Führungen, Kreativangebote, Events) mit zu organisieren und zu begleiten.

### **Projektergebnis:**

- Das Projektergebnis ist eine wissenschaftlich und didaktisch fundierte und attraktiv gestaltete Sonderausstellung, die auf der Grundlage eines vorliegenden Konzepts im Team erarbeitet, aufgebaut und umgesetzt wird.

### **Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:**

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium.

### **Laufzeit des Projektes:**

- Oktober 2023 bis April 2024

### **Projektbetreuer:**

- Burghardt Sonnenburg, M. A.

## **Erfassung, Inventarisierung und Katalogisierung der sachkulturellen Sammlung des Stadtmuseums Meppen**

Das Stadtmuseum Meppen verfügt über eine sachkulturelle Sammlung, die einerseits aus einer im Jahr 2020 neu begonnenen Sammlung, Objekten aus dem Bestand des 1978 gegründeten Heimatvereins Meppen und der seit den 1970er Jahren betriebenen stadttarchäologischen Sammlung besteht. Die Museumsstücke stellen den Querschnitt einer „typischen“ stadtmusealen Sammlung dar: neben der Überlieferung zur lokalen Gewerbe- und Handwerksbetrieben, nachgelassenen alltäglichen und hauswirtschaftlichen Gegenständen aus Meppener Familien, regionaler Kunst, historischen Fotografien, Postkarten, Zeitungsausgaben, Büchern und Urkunden gehören auch archäologische Funde und zeitgenössische Quellen u. a. zum Vereinswesen, zum regionalen Tourismus, zur städtischen Verwaltungsgeschichte sowie zur Alltags- und Freizeitkultur zum Bestand.

### **Arbeitsaufgaben:**

- Die musealen Sammlungsstücke und die zugehörigen Dokumentationen werden auf Grundlage einer vorhandenen Systematik und Schreibanweisung erfasst und verzeichnet. Die Objekte sind mit Inventarnummern zu versehen und hinsichtlich ihrer physischen Beschaffenheit (Maße, Gewicht, Material) anzusprechen. Von den Museumsstücken sind Objektfotos anzufertigen (Objektfotografie). Auf Grundlage einschlägiger Fachliteratur und ggf. weiterer Recherche u. a. in Archiven (analog, digital, online) sollen die Sammlungsstücke in lokal- und regionalgeschichtliche, aber auch kulturgeschichtliche Zusammenhänge eingeordnet werden. Anschließend werden die Daten in die Online-Datenbank Kuniweb eingespeist.

### **Projektergebnis:**

- Das Projektergebnis ist die fachgerechte Inventarisierung und Verzeichnung der musealen Sammlungsstücke in der Online-Datenbank Kuniweb.

### **Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:**

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium.

### **Laufzeit des Projektes:**

- Herbst 2023 bis Herbst 2024

### **Projektbetreuer:**

- Burghardt Sonnenburg, M. A.